

eine Steuernummer für das Gewerbe zu erhalten. Und dann kann auch der Netzbetreiber sein Formular erhalten.

Es ist nicht das erste Mal, dass wir nach Beendigung der Arbeiten von nicht selbst aufgeförderten Firmen ohne ordentliche Bestandsaufnahmen und Erfahrungen mit dem Netzbetreiber gerufen werden. Und manche Hausbesitzer haben uns auch vor vertraglichen Bindungen gefragt.
Claus Nintzel, Vorstand REG.eV

WENN MAN SICH AN DER HAUSTÜR ODER ÜBER DAS TELEFON AUF PV-DACHANLAGE EINLÄSST

Kürzlich erreichte uns ein eher verzweifelter Anruf eines Hausbesitzers aus Roßdorf, der per Haustüraktion eine PV-Dachanlage bei einer Firma aus München hat installieren lassen.

Was war passiert?

Die bayerische Firma war natürlich gerade vor Ort für ein unverbindliches Angebot und hat ein technisch durchaus seriöses Pauschal-Angebot vorgelegt. Wie bei allen diese Angeboten – ob direkt an der Haustür oder mit telefonischer Nachfrage – wurde auch gleich ein Batteriespeicher nicht nur angeboten, sondern gleich zum (erforderlichen) Bestandteil des Angebotes gemacht.

Leider wurde nicht vorab geprüft, ob Vorgaben des hiesigen Netzbetreibers e-netz Südhessen für die Zähleranlage eingehalten sind. Also gab es deutliche Zusatzkosten für einen neuen Zählerschrank.

Die Anlage ging im April 2020 in Betrieb. Leider hatte der Erbauer der Dachanlage es versäumt, die Bauherrenfamilie zur Meldung bei der Bundesnetzagentur (bereits bei fertiger Installation der PV-Module), beim Finanzamt und e-netz Südhessen aufzuklären. Der Netzbetreiber hatte gemahnt und in ihrer Not wandte sich das Ehepaar an uns.

Die Kostenfalle

Wie unsere Tabelle zeigt, war letztlich die Anlage fast 75% teurer als eine nahezu vergleichbare Anlage in Roßdorf, die im Sommer 2020 gebaut wurde. Der Batteriespeicher war optional angeboten, wurde jedoch auf unseren Rat nicht realisiert.

Leistungsbeschreibung für PV-Dachanlage 2020 mit Speicher	Anbieter A per Telefonwerbung	Anbieter B über REG.eV
Kompletanlage mit		
25 Module á 335 Wp (8,375 kWp)	inkl.	
24 Module á 340 Wp (8,16 kWp)		inkl.
Hybridwechselrichter 2x4,6 kW	inkl.	
Hybridwechselrichter 1x8,5 kW		inkl.
Material und Dachinstallation	inkl.	inkl.
Zuschlag für Flachdach		409,00 €
Elektroanschluss PV-Dachanlage	inkl.	inkl.
Batteriespeicher 5,0 kWh*)	inkl.	
Batteriespeicher 5,12 kWh*)		4.100,00 €
Gerüst	inkl.	200,00 €
Smart-Meter mit Einbau	inkl.	280,00 €
AC-Überspannungsschutz		250,00 €
Zählerschrank 4-feldrig	1.612,28 €	1.600,00 €
Pauschalpreis (inkl.)	25.700,00 €	8.976,00 €
Einzelauflistung des Lieferumfangs	nein	ja
Beratung zu Technik und Prozessen	ohne	durch REG.eV
Summe netto	27.312,28 €	15.815,00 €
Summe brutto	32.501,61 €	18.819,85 €
Delta zu Anbieter B	13.681,76 €	(72,7% teurer als B)
*) nutzbare Kapazität		

Tabelle: Zusammenstellung und Vergleich der Kosten einer PV-Dachanlage ohne und mit REG.eV, © REG.eV

Mangelhafte Projektbegleitung

Die Dokumente, die das Ehepaar erhalten hat, waren nicht geeignet, erforderliche Meldungen durchzuführen, weder für sie selbst noch für den Steuerberater. Es fehlt zur Rechnung eine Einzelauflistung der eingebauten Komponenten, nur fragmentarisch sind Module, Wechselrichter und Batteriespeicher genannt. Immerhin konnte jetzt mit meiner Hilfe die Eintragung im Marktstammdatenregister nach mehr als 1,5 Jahren nachgeholt werden. Da bleibt nur zu hoffen, dass die damalige Einspeisevergütung anerkannt wird. Das Finanzamt wird nun auch unterrichtet, um je nach präferiertem Steuermodell des Steuerberaters